

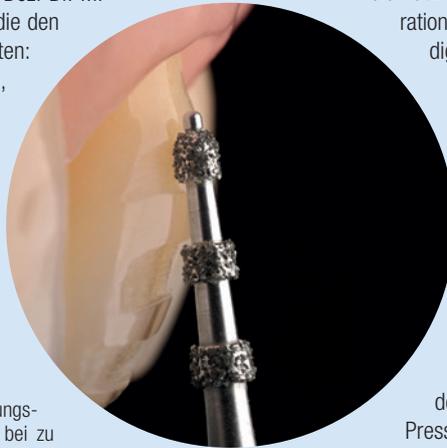


# Es muss nicht immer eine Krone sein

## 1. Innovation

**Der Erfolg des Okklusionsonlay-Sets 4665/ST wird fortgesetzt: Am Komet-Stand steht zur IDS 2019 das Perfect Veneer Preparations-Set 4686/ST (PVP-Set) im Mittelpunkt. Heißt das, der Erfolg im Seitenzahnbereich wird nun nach vorne in den Frontzahnbereich übertragen?**

Das neue PVP-Set ist die ideale Ergänzung zum Okklusionsonlay-Set. Es sind sogar dieselben Erfinder Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers und Prof. Dr. Daniel Edelhoff, die den gleichen Anspruch wie vor zwei Jahren stellten: ein neues Präparationssystem zu entwickeln, das dem Zahnarzt das optimale Instrumentarium an die Hand gibt, um medizinisch wichtige Vorgaben – diesmal für die Front – vorhersehbar erfolgreich umzusetzen. Im Frontzahnbereich hängt die Haltbarkeit entscheidend davon ab, ob die Präparation vornehmlich auf den Schmelz beschränkt bleibt. Technisch ist das zu erreichen.



**Abb. 1:** Der konische Tiefenmarkierer mit Führungsstift (868BP) begrenzt die Eindringtiefe selbst bei zu steiler Positionierung. (Quelle: Priv.-Doz. Dr. Ahlers/Prof. Dr. Edelhoff)

## Warum stellt die substanzschonende Präparation von Keramikveneers für den Zahnarzt eine besondere Herausforderung dar?

Er darf einerseits nicht zu viel von der verbliebenen Zahnhartsubstanz entfernen, andererseits muss er die Anforderung einer gleichmäßigen Keramikschichtstärke erfüllen. Es soll also innerhalb der engen Grenzen der Präparation im Schmelz zugleich eine werkstoffgerechte Präparationsform erreicht werden. Dies erfordert eine angepasste Präparationssystematik und hierzu passende Spezialinstrumente.

## Welche Spezialinstrumente sind im PVP-Set enthalten?

Zehn Instrumente – formkongruent von der Tiefenmarkierung bis zur Finitur – decken im PVP-Set sämtliche Formen von Frontzahnveneers ab. Sie respektieren die labialen Veneers mit unterschiedlichen Umfassungen bzw. Präparationsgeometrien ebenso wie Funktionsveneers an den Palatinalflächen der Eckzähne.

## Im Mittelpunkt stehen die Tiefenmarkierer mit unbelegtem Führungsstift. Welche Eigenschaften bringen die mit sich?

Die Tiefenmarkierer verhindern ein unbeabsichtigtes, zu tiefes Eindringen, selbst bei zu steiler Positionierung des Instrumentes. Sie führen den Zahnarzt also über die Präparationsfläche und stellen die Einhaltung der vorgegebenen Form sicher. Die Abtragstiefe ist auf den Instrumentenschaft gelasert.

## 2. Digitale Themenwelt

**In der Praxis ist die Orientierung bei zwölf Frontzähnen mit zwei Abtragstiefen und vier möglichen Präparationsformen**

## durchaus komplex. Gibt das PVP-Set dem Behandler die Instrumentenfolge vor?

Das Set selbst ist klar strukturiert. Und es gibt ein spezielles Diagramm, einen Veneer Kompass, der zeigt, welche Instrumente in welcher Reihenfolge eingesetzt werden sollen. Außerdem führt ein QR-Code auf dem Set direkt zur neu geschaffenen, digitalen Themenwelt „Vollkeramik & CAD/CAM“. In der Rubrik Veneers stehen viele nützliche Informationen (Abrechnungstipps, Präparationsregeln, Literaturempfehlungen, Videos etc.) digital zur Verfügung.

## 3. Studien

### Gibt es Zahlen, die Keramik-Veneers als schonendere Versorgung belegen als Kronen?

Studien zeigen, dass Veneerpräparationen mit einem Zahnhartsubstanzverlust zwischen sieben Prozent und maximal 30 Prozent für die Frontzähne verbunden sind. Mit der Präparation einer klassischen metallkeramischen Krone würde der Zahn über 70 Prozent einbüßen! In der Presse wird die Indikation für Keramikveneers meist auf die Ästhetik reduziert. Doch auch Bruxismus oder Erosionen können umfangreiche Schäden im Frontzahnbereich verursachen, die nicht immer einer invasiven Krone versorgt werden müssen. Muss es wirklich immer eine Krone sein? Demnach sind dann Keramikveneers die Methode der Wahl.



Das Set 4686 (Perfect Veneer Preparations). Der QR-Code führt direkt zur digitalen Themenwelt. Eine Version im sterilisierbaren Edelstahlständer (Set 4686ST) steht ebenfalls zur Verfügung.



Infos zum Unternehmen

[WWW.KOMETDENTAL.DE](http://WWW.KOMETDENTAL.DE)